

KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

MILA SCHMIDT

EVANGELISCHE THEOLOGIE

DIE GEMEINDEN IN IHREM AUFBAU (LOKAL)



Abb. 1 „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ in Stadthagen

Die beiden Gemeinden, die ich kennen lernen durfte, befinden sich in Hildesheim und Stadthagen (Niedersachsen).

Bild von der Gemeinde in Hildesheim wird noch eingefügt

Diese beiden Gemeinden sind dem Pfahl Hannover zugehörig und unterstehen damit dem Pfahlpräsidenten, insbesondere einem Bischof. Ein Bischof hat die Leitung der jeweiligen Gemeinde inne und wird von Ratgebern in dieser Position unterstützt. Damit ergibt sich im Fall der Gemeinde in Stadthagen eine Leitung von einem Bischof und zwei Ratgebern, welche die Befugnis haben selbstständig Entscheidungen im Zusammenhang der Mitglieder der jeweiligen Gemeinde oder auch des Pfahls zu treffen. Untergeordnet ist der Bischof dem Pfahlpräsidenten, in dem Fall beider Gemeinden (Hildesheim und Stadthagen) ist es dementsprechend der Pfahlpräsident in Hannover. Der Pfahlpräsident ist dem Leiter der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in Deutschland unterstellt. Die Leitung der Kirche hat ihren Sitz in Friedrichsdorf (nähe Frankfurt, einer von zwei Tempeln in Deutschland) Auch dieser Leiter wird von zwei Ratgebern unterstützt. Jeder der obersten Beamten dieser Kirche folgt einer Berufung, die ihnen von „der Präsidenschaft“ und „dem Kollegium der Zwölf Apostel“ in Utah erteilt wird. Die Berufung gilt im Schnitt für vier Jahre. In der deutschen Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage zum Beispiel ist einer der jetzigen Ratgeber, bevor er die Berufung zum Ratgeber bekam, Leiter in Deutschland gewesen und ist auch unter den

Generalautorität-Siebzigern (globale Zusammensetzung) zu finden (siehe unten Abb. 4, 3. Reihe, 2. Bild von rechts „Erich W. Kopischke“). Die Leitung in Deutschland ist den im folgenden Abschnitt abgebildeten Autoritäten unterstellt und die Hierarchie der gesamten Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage mit Steuerung aus den USA, mit ihrem Hauptsitz in Utah, ergibt sich aus der abgebildeten Stapelung. 1843 wurde in Darmstadt die erste Gemeinde der Kirche gegründet, woraufhin 1851 dann die Kirchenliteratur ins Deutsche übersetzt wurde. Inzwischen gibt es 160 Einheiten der Kirche und zählt 39.700 Mitglieder in Deutschland. Ihren Ursprung hat die deutschen Einheiten der Kirche in den USA. Joseph Smith jr. Gründete in Fayette (New York) 1830 die Glaubensgemeinschaft und verlagerte dann ihren Hauptsitz auf Grund von Joseph Smiths Herkunft nach Salt Lake City in Utah. Die Verbindung zum Hauptsatz in den USA, begründet in der Schrift der Mormonen, im Ursprung Joseph Smiths und der Verknüpfung mit der Leitung der Kirche, besteht in jeder Hinsicht.

Die Tempel, gemeint sind Gotteshäuser und nicht Gemeindehäuser der mormonischen Kirche, befinden sich über den Globus verteilt und gelten als erste Häuser Gottes. Der Zutritt zu diesen Tempeln, von denen es in Deutschland zwei Stück gibt (Friedrichsdorf und Freiberg) ist nach Weihung dieser Gebäude nur den Mitgliedern gestattet, welche einen Tempel-Schein bekommen haben. Hierzu findet zuerst ein Gespräch zwischen dem Bischof der entsprechenden Gemeinde und dem jeweiligen Mitglied statt. In diesem Gespräch wird nach dem Einhalten der Gebote der Kirche gefragt. Wenn dieses Gespräch entsprechend „positiv“ verläuft, bekommt das Mitglied einen Schein, mit welchem er oder sie beim entsprechenden Pfahlpräsidenten vorspricht und dieser entscheidet dann letztendlich über einen Tempel-Schein, welcher ihm oder ihr den Zutritt zum Tempel ermöglicht.

Hier wird die klare Struktur und Organisation der Kirche deutlich, welche sich in den Beispielen der Gemeinden in Stadthagen und Hildesheim ebenso klar widerspiegeln.

AKTIVITÄTEN INNERHALB DER GEMEINDE

Sonntags (drei Stunden, drei Blöcke in Gruppierungen geschlechter- und/oder altersspezifisch)

1. Frauenhilfsvereinigung (Junge Damen)
 - Priestertumsversammlung (Junge Männer)
 - Primarvereinigung (Kinder)
2. Sonntagsschule
3. Abendmahlversammlung

Montags (außerhalb der Gemeinde, aber fester Bestandteil in den Aktivitäten der Familien)
Familienabend

Einmal wöchentlich

Treffen der Jungen Erwachsenen

Täglich (in der Gemeinde oder online, vor der Schule, im Alter von 14 bis 18)
Seminar (Bibelkunde, 30 Minuten)

Einmal jährlich (gemeinsame Teilnahme an Onlineübertragung der Konferenz in Utah)

Generalkonferenz

Nach Belieben und Möglichkeit

Genealogie (Familienforschung)

Gemeinsame Ausflüge in den Gemeinschaften der Jungen Erwachsenen (nicht geschlechterspezifische Gruppenausflüge)

Gemeindeausflüge

Tempelfahrten

Mission (6-24 Monate in einem Land, das den Missionaren*innen zugewiesen wird)

CHARAKTERISTIKA

Als Grundlage für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Kirche dient die Bibel (insbesondere das Neue Testament) und das Buch Mormon. Die Kirchenmitglieder verbringen viel Zeit gemeinsam mit der Arbeit der Heiligen Schrift und dem Prophetenbuch, doch das nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch außerhalb der Gemeinde. Ob in gemeinsamen Aktivitäten im Kontext der Gemeinde oder im privaten Familienleben. Das Leben der Familie findet unter dem Aspekt der Gebote der Kirche statt und die Familie, insbesondere die Ehe, das Zusammenfinden zweier Personen (Mitglieder) bekommt gleichzeitig eine besondere Stellung in ihrem religiösen Gesamtzusammenhang. Diese Kirche lässt sich insgesamt als sehr traditionell und konservativ charakterisieren. Neben einem Keuschheitsgebot, das bezahlen des Zehntes zur Unterstützung der finanziellen Aspekte der Kirchenorganisation und Verzicht auf jegliche Drogen, Koffein und Zigaretten, gelten die Akzeptanz und Einordnung in die kirchliche, hierarchische Struktur als grundlegend. Die Gemeinde in Stadthagen wird online durch ihre lange Tradition, ein pulsierendes Gemeindeleben und viele junge Familien ausgezeichnet. Dieses Bild bestätigt sich auch, wenn man sie besucht und sich mit verschiedenen Mitgliedern unterhält. Zudem engagiert sich die Gemeinde im Zivilgeschehen der Stadt Stadthagen. Beispielweise haben sie in der Aufbereitung von Spielplätzen in der gesamten Stadt mitgeholfen und die Arbeiten mit großer Unterstützung getragen. Sie sind der Zivilgesellschaft gegenüber sozial eingestellt und um es mit den Worten eines Mitglieds der stadthagener Gemeinde auszudrücken: „Wo Not am Mann ist, wird geholfen.“

Die Abendmahlversammlungen am Sonntag im Gemeindehaus besteht aus 130-150 Anwesenden, welche zusammen singen, gemeinsam das Abendmahl einnehmen (jeden Sonntag), Ansprachen zu einem jeweiligen Thema hören, Zeugnisse ablegen und gemeinsam Beten. Im Mittelpunkt der Abendmahlversammlung steht klar der Charakter der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit der Gemeinde. Doch ist dies unabhängig von der eigentliche Gemeindegliederzugehörigkeit. Denn wenn auch die spezifische Gemeindegliederzugehörigkeit eine enge Verbindung mit den entsprechenden Mitgliedern der gleichen Gemeinde bedeutet, da sie viel Zeit miteinander verbringen und ihre persönlichen Erfahrungen teilen, so ist die Zugehörigkeit zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage genau so fest. Wie der ehemalige Missionspräsident (Leitung der Mission Berlin) sagt, fühlt er sich in jeder Gemeinde der Kirche

„Zuhause, denn das was sie eint, ist ihr Glaube und ihr Austausch und ihre Gemeinschaft“. Da die Gemeinden mit der Leitung mit Sitz in den USA (Utah) ihre Ausrichtung und Steuerung erfährt durchzieht die Gemeinden das gleiche Muster und der gleiche Ton in Glaubensanleitung und -ausübung, in Hilfsbereitschaft und Kommunikation.

BESONDERHEITEN

In den offenen Gesprächen, die ich im Zusammenhang meines Kennenlernens, der Gemeinde der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, durfte ich einen Einblick in das Gemeindeleben erhalten und religiöse Perspektiven kennenlernen, die von Frömmigkeit, Zielstrebigkeit, Eifer und Überzeugung ausgezeichnet waren.

Ein besonderer Eckpfeiler, der die Glaubensinhalte der mormonischen Kirche bedeutet die Ehe. Sie ist nicht nur als Zusammenkunft im hier und jetzt sondern auch nach der Wiedergeburt versprochen. Die Ehe wird als etwas Heiliges gesehen und dementsprechend wird auch das Keuschheitsgebot vorgeschaltet. Hinzu kommt, dass die Kirchenmitglieder mit ihrem Partner für gewöhnlich erst nach Eheschluss eine Wohnung teilen. Diese Hochschätzung der Ehe bildet sich dann auch im Familienleben ab. Die Familie erhält einen besonderen Stellenwert im Leben der Mitglieder und erfährt eine ständige Wertschätzung. Sie gilt als bestmöglicher Ort für Frömmigkeit und Leben als Christ im Kontext der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage.

Ein Privileg, das die Mitglieder der Kirche erhalten können, wenn sie Interesse daran haben ist die Familienforschung. Sie gilt nicht als Gebot, sondern es besteht als Möglichkeit sich noch weiter mit seiner Familie auseinanderzusetzen.

DIE KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAG IN IHREM AUFBAU (GLOBAL)

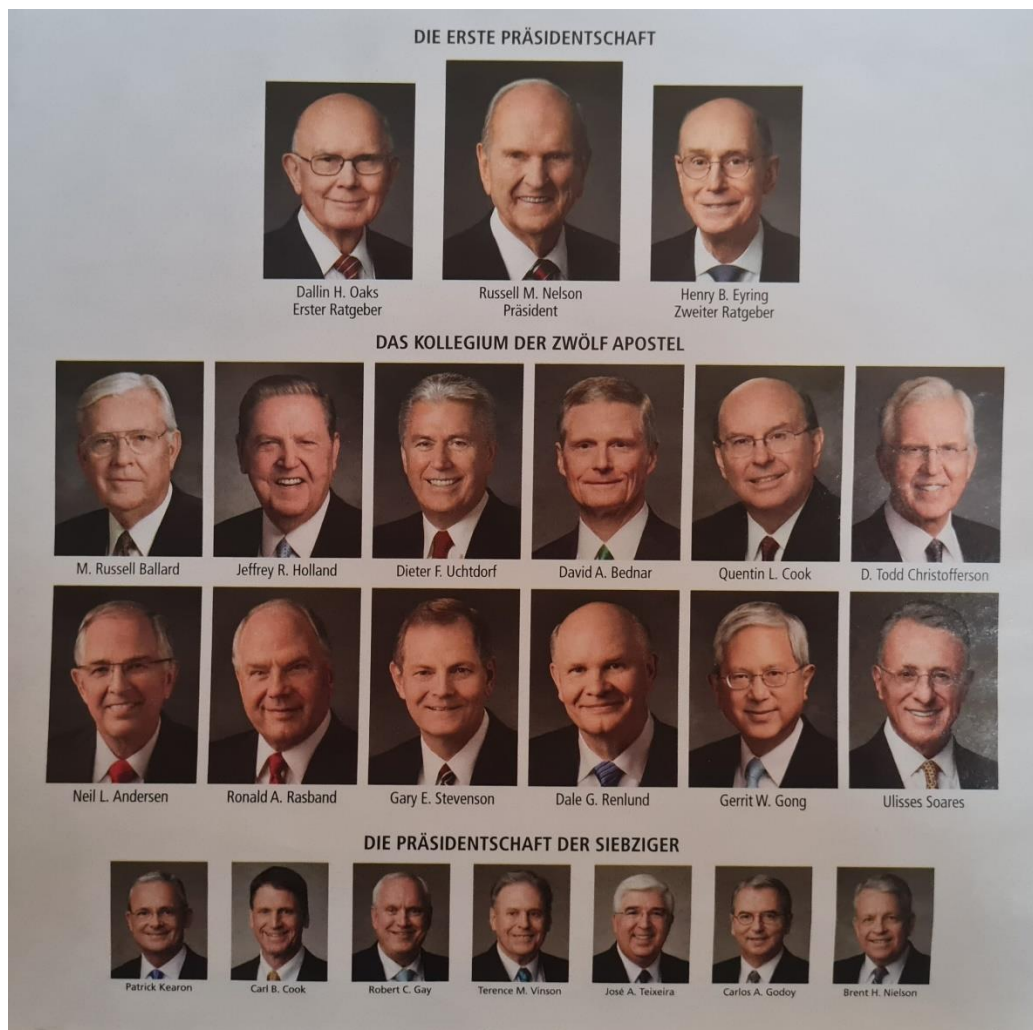


Abb. 3 „Die erste Präsidentschaft“ bestehend aus dem Propheten (Russell M. Nelson) und seinen Ratgebern (Oaks und Eyring). „Das Kollegium der Zwölf Apostel“ und die Präsidentschaft, die den Generalautoritäten (folgende Abbildung) übergestellt ist.

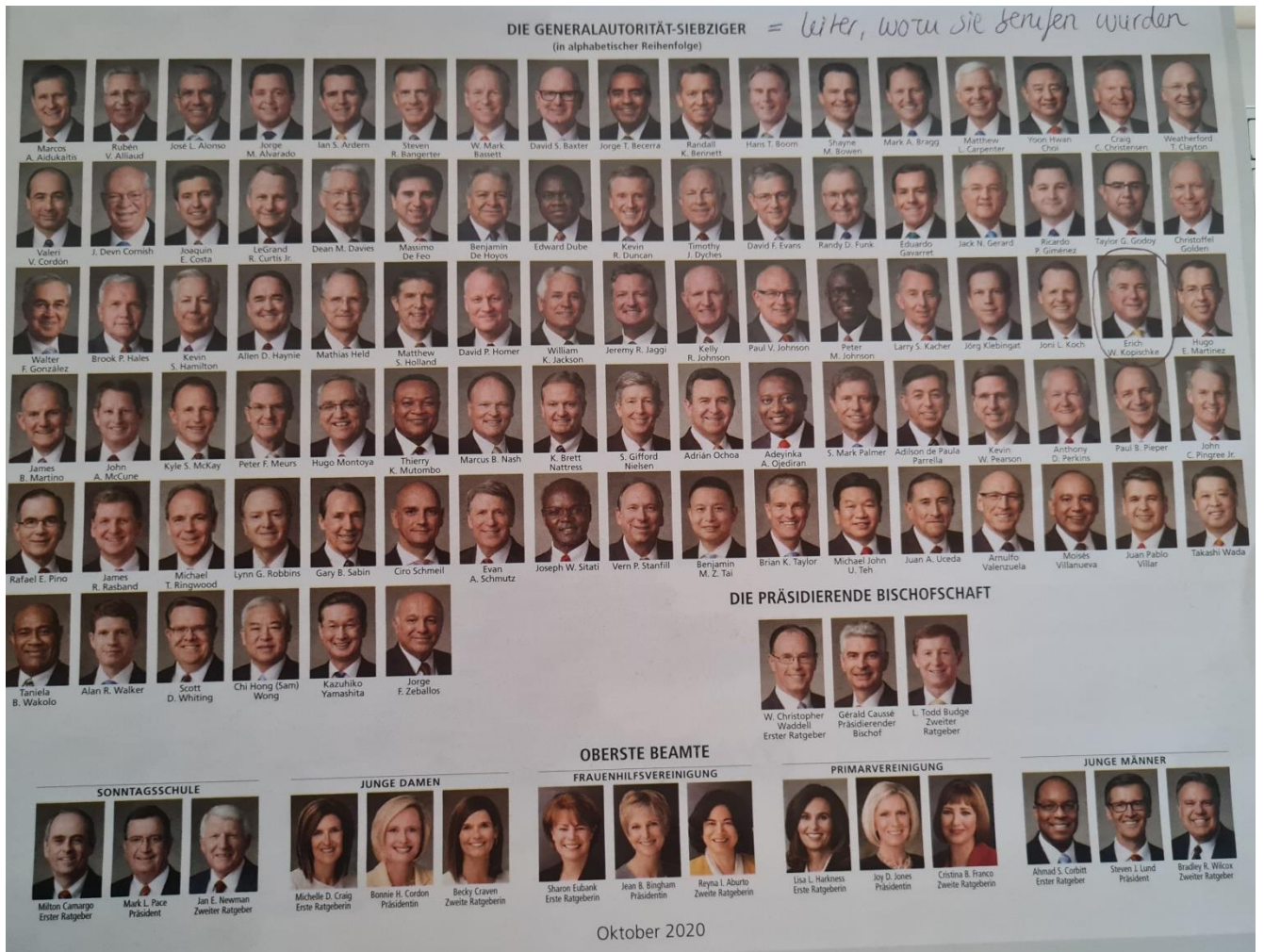


Abb. 4 „Die Generalautorität-Siebziger“ und weitere „Oberste Beamte“ der Kirche J.C. HLT. Die Jeweiligen Titel im unteren Teil der Abbildung gibt Auskunft über die Zuständigkeit der verschiedenen Beamten (geschlechterspezifisch).

DIE TEMPEL IN DEUTSCHLAND



Abb. 5 „Der Tempel in Friedrichsdorf“



Abb. 6 „Der Tempel in Freiberg“

DER HAUPTSITZ DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE IN UTAH
DER TEMPEL



Abb. 7 „Der Tempel und Hauptsitz der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in Utah“

ZUR WEITERN RECHERCHE

<https://www.churchofjesuschrist.org/liahona?lang=deu> (Zeitschrift der Kirche)

<https://www.churchofjesuschrist.org/?lang=deu> (Homepage dt.)

<https://presse-de.kirchejesuchristi.org/> (offizielle Presseseite dt.)

<https://presse-de.kirchejesuchristi.org/themen/> (Erklärungen zu Ämtern, Themen)